

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Kathrin Vogler, Susanne Ferschl, Gökyay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Gruppe Die Linke
– Drucksache 20/14094 –**

Beitragssteigerungen in der privaten Krankenversicherung

Vorbemerkung der Fragesteller

Private Krankenversicherung (PKV) und gesetzliche Krankenversicherung (GKV) sind zwei völlig unterschiedliche Systeme, was die Bemessung der Beiträge angeht. In der GKV werden die Beiträge vom Grundsatz her proportional zum Einkommen erhoben, in der PKV spielt das Einkommen keine Rolle, sondern vor allem Vorerkrankungen und das individuelle Krankheitsrisiko zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses. In beiden Versicherungssystemen stiegen die zu zahlenden Beiträge über die vergangenen Jahrzehnte, was im Wesentlichen durch allgemeine Kostensteigerungen und eine Teuerung in der Gesundheitsversorgung begründet ist.

Die Steigerungen der durchschnittlich pro Versicherten erhobenen Beiträge in beiden Systemen sind ungefähr gleich, wie eine Analyse des Wissenschaftlichen Institutes der PKV (WIP) ergibt – mit leichten Vorteilen für die PKV. Dies würde sich nach Einschätzung der Fragestellenden vermutlich deutlich in Richtung GKV verschieben, wenn man nicht die Zahlen je Versicherten, sondern je beitragszahlendes Mitglied berücksichtigen würde, weil in diesem Zeitraum die Zahl der Mitglieder deutlich stärker angewachsen ist als die der Versicherten.

Noch wichtiger – insbesondere für eine persönliche Entscheidung – für eines der beiden Systeme ist aber, dass diese Betrachtung der Durchschnittswerte die typischerweise stattfindende individuelle Steigerung der PKV-Beiträge innerhalb eines Versichertenlebens nicht abbildet. Zur Veranschaulichung: Nach einer Grafik des PKV-Verbandes zahlen derzeit 60-jährige Versicherte ohne Beihilfeanspruch in der Vollversicherung mit durchschnittlich 600 Euro pro Monat rund doppelt so hohe Beiträge wie 25-jährige (rund 300 Euro im Durchschnitt). Wenn man also mit 25 Jahren überlegt, in die PKV zu wechseln, dann kann man vermuten, dass man in den kommenden 35 Jahren nicht nur die in der o. g. WIP-Studie berücksichtigten Beitragserhöhungen zu schultern hat, die ähnlich denen in der GKV sind, sondern dass sich die Beiträge mit dem eigenen Altern zudem noch verdoppeln werden. Dieser Umstand soll hier untersucht werden.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundesregierung weist darauf hin, dass sich die Beitragsentwicklung nach der WIP-Studie und die Beitragsanpassungen während der Laufzeit eines Krankenversicherungsvertrags entgegen der Annahme der Fragesteller nicht addieren. Denn in die WIP-Studie fließt jeder Krankenversicherungsvertrag mit seinen vom Jahr 2005 bis zum Jahr 2023 tatsächlich gezahlten Beiträgen ein. Aus der Studie ergeben sich daher keine zusätzlichen Beitragssteigerungen im Beobachtungszeitraum.

Die Bundesregierung merkt an, dass anders als in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) für die Private Krankenversicherung (PKV) keine amtlichen Statistiken vorliegen.

1. Deckt sich die Erkenntnis des PKV-Verbandes, dass 60-Jährige ohne Beihilfeanspruch rund doppelt so hohe Beiträge in der PKV-Vollversicherung zahlen wie 25-Jährige, mit der der Bundesregierung?

Dazu liegen der Bundesregierung keine weitergehenden Erkenntnisse vor.

2. Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung die Beitragssteigerungsraten jeweils und akkumuliert in den vergangenen 20 Jahren bei PKV-Vollversicherung und unter den Mitgliedern der GKV (bitte für mit und ohne Beihilfeanspruch trennen)?

Die Beitragseinnahmen der GKV je Mitglied und die Veränderungsraten (gegenüber dem jeweiligen Vorjahr) sind in folgender Tabelle dargestellt:

Jahr	Jährliche GKV-Beitragseinnahmen je Mitglied (inklusive Zusatzbeiträge) (in Euro)	Veränderung gegenüber Vorjahr (in Prozent)
2004	2 731,86	0,8
2005	2 744,33	0,5
2006	2 771,39	1,0
2007	2 906,28	4,9
2008	3 001,55	3,3
2009	3 071,90	2,3
2010	3 078,44	0,2
2011	3 258,00	5,8
2012	3 335,28	2,4
2013	3 419,12	2,5
2014	3 510,37	2,7
2015	3 591,94	2,3
2016	3 690,19	2,7
2017	3 803,29	3,1
2018	3 917,41	3,0
2019	4 040,40	3,1
2020	4 103,79	1,6
2021	4 306,15	4,9
2022	4 491,98	4,3
2023	4 724,16	5,2

Für die PKV hat die Bundesregierung folgende Werte auf Nachfrage beim PKV-Verband erhalten:

Ohne Beihilfeanspruch

Jahr	durchschnittlicher Jahresbeitrag ab Alter 35 Jahre (in Euro)	Veränderung gegenüber Vorjahr (in Prozent)
2014	4 970,16	-
2015	5 042,88	1,46
2016	5 197,44	3,07
2017	5 458,56	5,02
2018	5 618,64	2,93
2019	5 711,16	1,65
2020	5 873,52	2,84
2021	6 163,92	4,95
2022	6 342,60	2,90
2023	6 549,00	3,25

Mit Beihilfeanspruch

Jahr	durchschnittlicher Jahresbeitrag ab Alter 35 Jahre (in Euro)	Veränderung gegenüber Vorjahr (in Prozent)
2014	2 366,88	-
2015	2 364,36	-0,11
2016	2 368,08	0,16
2017	2 463,72	4,04
2018	2 492,88	1,18
2019	2 511,84	0,76
2020	2 534,28	0,89
2021	2 795,28	10,30
2022	2 809,68	0,52
2023	2 816,28	0,24

Aufgrund der Datenlage konnten nur die letzten zehn Jahre dargestellt werden. Bei den Beihilfetarifen ist anzumerken, dass in den angegebenen Werten unterschiedliche prozentuale Beihilfeanteile zum Tragen kommen, sodass die Beitragsdynamik zwischen PKV-Vollversicherten ohne und mit Beihilfeanspruch laut PKV-Verband nicht vergleichbar ist.

- Wie viele Beschwerden sind nach Kenntnis der Bundesregierung zu den einzelnen privaten Krankenversicherungsunternehmen beim PKV-Ombudsmann in den einzelnen Jahren seit 2015 bezogen auf die Vollversicherung eingegangen (wenn Daten nicht getrennt für Vollversicherte vorliegen, bitte gesamte Zahl angeben)?

Aus den öffentlich zugänglichen Tätigkeitsberichten des PKV-Ombudsmannes lässt sich die Zahl der Schlichtungsanträge entnehmen, www.pkv-ombudsman.n.de/schlichtungsstelle/taetigkeitsberichte/.

Laut der Geschäftsstelle des PKV-Ombudsmannes ging für den gefragten Zeitraum folgende Anzahl an Schlichtungsanträgen mit Schwerpunktthema Beitragsanpassung/-höhe der Krankheitskostenvollversicherung ein:

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
92	151	229	1 504	250	230	694	1 777	130

Die Fälle werden dabei insgesamt und nicht bezogen auf einzelne Versicherungsunternehmen erfasst.

4. Wie viele Beschwerden sind zu den einzelnen privaten Krankenversicherungsunternehmen bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in den einzelnen Jahren seit 2015 bezogen auf die Vollversicherung eingegangen (wenn Daten nicht getrennt für Vollversicherte vorliegen, bitte gesamte Zahl angeben)?

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht veröffentlicht in ihrem Jahresbericht (www.bafin.de/DE/PublikationenDaten/Jahresbericht/jahresbericht_node.html) zu den einzelnen privaten Krankenversicherungsunternehmen die Anzahl der bei der BaFin eingegangenen Beschwerden. Es ist anzumerken, dass die Zahlen auch die Beschwerden zu Pflegepflichtversicherten und Zusatzversicherten enthalten.

5. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der PKV-Vollversicherten und die der Zusatzversicherungen bei den einzelnen Krankenversicherungsunternehmen jeweils in den Jahren seit 2015 entwickelt?

Der Bundesregierung liegen die beigelegten Zahlen durch die BaFin vor, welche sich in der Anlage 1* befinden. Die angegebenen Werte für die Krankheitskostenversicherung enthalten alle PKV-Vollversicherten mit Ausnahme der ehemaligen Bahn- und Postbeamten. Vergleichbare Zahlen zu Zusatzversicherungen liegen der Bundesregierung nicht vor.

6. Hat die Bundesregierung Kenntnisse darüber, wie viele PKV-Vollversicherte in welchen Alterskohorten Selbstbehalte in welcher Höhe vereinbart haben?

Dazu liegen der Bundesregierung keine differenzierten Erkenntnisse vor.

7. Wie viele Personen sind nach Kenntnis der Bundesregierung im Basistarif bzw. Standardtarif versichert, und wie vielen davon wird eine Beitragsreduktion wegen Hilfebedürftigkeit gewährt (bitte jeweils für die Jahre seit 2009 angeben)?

Die Werte können dem PKV-Zahlenportal entnommen werden:

Jahr	Versicherte im Standardtarif	Versicherte im Basistarif
2009	38 400	13 500
2010	40 200	21 000
2011	41 800	26 100
2012	43 500	30 200
2013	45 400	26 700
2014	45 500	28 700
2015	45 800	29 400
2016	47 300	30 300
2017	50 200	31 400
2018	51 300	32 000
2019	51 400	32 400

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/14410 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Jahr	Versicherte im Standardtarif	Versicherte im Basistarif
2020	52 600	33 600
2021	53 900	34 300
2022	53 000	34 100

Laut PKV-Verband erhalten ca. zwei Drittel der Versicherten im PKV-Basistarif eine Beitragsreduktion wegen Hilfebedürftigkeit.

8. Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung die Gewinne der einzelnen Versicherungsunternehmen und der gesamten PKV jeweils in den Jahren seit 2015 (bitte nach PKV-Unternehmen einzeln und in Jahresschritten gliedern)?

Die jährliche Statistik der BaFin – Erstversicherungsunternehmen (www.bafin.de/DE/PublikationenDaten/Statistiken/Erstversicherung/erstversicherung_artikel.html;jsessionid=72CCEF8F03D152E85AA696592B623A70.internet971?n=19659748) listet in Tabelle 460 Kennzahlen der Branche und der einzelnen PKV-Unternehmen für das letzte Jahr auf, darunter auch das Jahresergebnis (Angabe relativ in Prozent der verdienten Bruttobeiträge).

9. Wenn Antworten von der Bundesregierung auf Fragen aufgrund einer Abwägung der Fragerechte des Parlaments mit entgegenstehenden Rechten mit einem Vertraulichkeitsvermerk versehen wurden, wie fällt diese Abwägung aus, wenn man bedenkt, dass mögliche Neuversicherte am Markt eine informierte Entscheidung treffen sollten?

Es wurden alle Fragen, soweit der Bundesregierung Erkenntnisse vorliegen, beantwortet und keine der Antworten wurde mit einem Vertraulichkeitsvermerk versehen.

10. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung der durchschnittliche Beitrag zur privaten Pflegeversicherung in den einzelnen Jahren seit 2015 und wie hoch der durchschnittliche Beitrag zur sozialen Pflegeversicherung?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine gesonderten Daten vor.

KA 20/14094: Anlage zu Frage 5

Zahl der PKV-Vollversicherten in der Krankheitskostenversicherung

Name Versicherungsunternehmen	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Continental Krankenversicherung a. G.	388.336	409.620	407.008	404.482	400.104	394.338	388.172	380.958	375.078
SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G.	473.731	475.664	605.191	610.882	613.391	612.226	611.725	613.194	611.707
Generali Deutschland Krankenversicherung AG	343.428	331.604	322.292	314.697	308.681	302.987	298.709	294.240	290.865
Landeskrankenhilfe V.V.a.G.	192.831	189.721	186.118	182.270	178.234	174.311	170.433	166.525	162.942
Debeka Krankenversicherungsverein a. G.	2.302.697	2.335.657	2.364.870	2.397.740	2.438.983	2.473.103	2.489.816	2.502.974	2.519.223
INTER Krankenversicherung a. G.	142.100								
Allianz Private Krankenversicherungs-AG	632.319	622.044	619.298	605.755	596.742	585.004	577.060	567.848	561.480
MÜNCHENER VEREIN Krankenversicherung a. G.	82.240	80.095	77.734	75.235	72.807	70.463	68.417	66.440	64.603
Süddeutsche Krankenversicherung a. G.	164.677	162.842	160.995	158.249	155.743	153.107	150.374	147.985	145.569
Barmenia Krankenversicherung a. G.	300.698	300.137	299.634	298.928					
HALLESCHE Krankenversicherung a. G.	236.686	234.712	232.220	229.822	226.900	224.310	221.449	219.949	222.941
DKV Deutsche Krankenversicherung AG	817.225	798.173	779.567	761.087	744.582	727.948	713.407	699.159	685.373
uniVersa Krankenversicherung a. G.	127.496	126.685	126.054	125.329	123.942	122.917	121.938	130.193	130.169
LIGA Krankenversicherung katholischer Priester Versicherungsverein a. G. Regensburg	3.698	3.611	3.529	3.430	3.361	3.220	3.118	2.990	2.895
Freie Arzt- und Medizinkasse der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei V.V.a.G.	28.080	27.743	27.520	27.221	26.963	26.584	26.130	25.719	25.154
AXA Krankenversicherung AG	789.873	792.725	797.450	795.248	798.864	800.098	807.651	807.845	808.939
Krankenunterstützungskasse der Berufsfeuerwehr Hannover (V.V.a.G.)	1.329	1.315	1.298	1.288	1.277	1.261	1.234	1.203	1.164
St. Martinus Priesterverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart- Kranken- und Sterbekasse (KSK), V.V.a.G.	804	791	785	780	772	753	730	703	680
UNION KRANKENVERSICHERUNG AG	97.799	95.542	93.529	91.570	89.662	88.024	86.998	85.896	85.072
LVM Krankenversicherungs-AG	73.815	73.981	74.295	74.790	75.341	76.535	78.293	79.518	81.148
ARAG Krankenversicherungs-AG	44.374	44.405	44.695	45.409	46.568	52.314	61.975	72.283	87.294
vigo Krankenversicherung V.V.a.G.	1.822	1.783	1.733	1.682	1.639	1.590	1.529	1.473	1.420
R+V Krankenversicherung AG	59.703	60.234	60.261	60.723	61.874	63.257	65.567	68.590	70.525
HUK-COBURG-Krankenversicherung AG	406.406	410.974	413.681	415.705	417.500	419.577	422.481	425.122	425.914
Concordia Krankenversicherungs-AG	10.592	11.163	11.733	12.628	13.883	15.491	17.203	18.666	20.323
Gothaer Krankenversicherung AG	149.353	145.462	141.574	137.898	133.857	130.171	126.628	123.403	120.409
NÜRNBERGER Krankenversicherung AG	43.918	43.160	42.467	42.337	42.576	42.425	41.269	40.502	39.363
DEVK Krankenversicherungs-AG	1.486	1.454	1.434	1.427	1.434	1.419	1.433	1.439	1.475
Bayerische Beamtenkrankenkasse AG	343.053	336.305	328.601	321.777	315.159	308.838	303.517	297.895	292.556
Provinzial Krankenversicherung Hannover AG	14.617	14.693	14.760	14.697	14.536	14.586	14.753	14.966	15.127
Württembergische Krankenversicherung AG	24.270	23.702	23.354	23.006	22.652	22.589	22.593	22.591	22.519
Mecklenburgische Krankenversicherungs-AG	1.822	1.977	2.091	2.220	2.245	2.347	2.482	2.679	2.828
ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG	48.274	48.714	49.037	50.003	50.412	50.967	51.902	52.621	53.467
Versicherer im Raum der Kirchen Krankenversicherung AG	46.122	45.522	44.827	44.078	43.307	42.568	41.794	40.958	40.192
HanseMerkur Krankenversicherung AG	237.010	244.553	249.015	257.119	264.821	272.274	279.720	289.581	297.697
INTER Krankenversicherung AG		140.139	137.891	135.675	133.851	129.912	127.272	124.818	122.918
ottonova Krankenversicherung AG			25	297	860	1.635	2.297	3.164	4.784
Barmenia Krankenversicherung AG					300.038	300.656	299.593	302.401	308.284
	8.803.831	8.768.176	8.746.566	8.725.484	8.723.561	8.709.805	8.698.428	8.696.491	8.702.097

Erläuterung: nicht enthalten sind die ehemaligen Bahn- und Postbeamten

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.